

1. Allgemeine Entwicklungen

Das Kinderhaus als Gesamtverbund hat sich im vergangenen Berichtsjahr weiterhin gut entwickelt. Insbesondere mit den Jugendämtern Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg gibt es eine gute und sehr gute Zusammenarbeit. Die Lebensbedingungen in der Einrichtung konnten gut gehalten werden, das heißt die Einrichtungsgegenstände sind in einer sehr ordentlichen Qualität, die Ausgestaltung der Wohnprojekte und in den Kitas sind durchgehend gut bis sehr gut. Sie entsprechen den pädagogischen Anforderungen und weisen darüber hinaus sehr kreative und individuelle Momente auf. Auch das neue Projekt in der Gohliser Straße (Louis) konnte nach intensiver Renovierung neu eröffnet werden und stellt mit hellen freundlichen Räumen und mit vielen schönen Elementen einen guten Wohnort für Kinder und Jugendliche dar. Es soll an dieser Stelle auf 2 Probleme hingewiesen werden. Das eine ist die nach wie vor teilweise bedenkliche Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Lichtenberg. Hier konnten wir nach wie vor nicht erreichen, dass sich die Kontakte und fachlichen Auseinandersetzungen, die konkreten Anforderungen einer kooperativen Zusammenarbeit qualitativ wirklich verbessern. Viele Kolleginnen und Kollegen des Kinderhauses haben sich bemüht, die Lage positiv zu beeinflussen, das ist jedoch nur in Teilen gelungen. Die etwas blasse Zusammenarbeit schlägt sich auch in der geringeren Nutzung unserer Angebote nieder.

Schwierig war auch die Phase ab September 2017, bei der deutlich wurde, dass es Engpässe in der personellen Besetzung geben wird und freiwerdende Stellen nur sehr schwer neu besetzt werden. In dieser Zeit haben sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen des Kinderhauses auch ganz persönlich für einen kreativen Umgang mit diesem Problem eingesetzt. So haben einige KollegInnen ganz gezielt Fachkräfte geworben, andere haben sich mit den Ausbildungsstätten getroffen um zu werben, es wurden Plakate gedruckt usw.

2. Personelle Situation

Im Hinblick auf die personelle Situation konnte im Verlaufe des Jahres 2018 allmählich eine Konsolidierung in der Lage erreicht werden. Ausgehend von der oben beschriebenen breiten Initiative konnten wir alle offenen Stellen auch wieder besetzen. Einzig der Bereich der WAB bleibt ein signifikantes Problem, da es sehr wenige Menschen gibt, die sich für diese Arbeitsform interessieren. Im Verlaufe des Berichtszeitraumes sind wieder diverse Weiterbildungen angeboten worden, die rege genutzt wurden. Allerdings muss konstatiert werden, dass wir derzeit nicht alle Kolleginnen und Kollegen im Sinne von Qualifizierungsmaßnahmen erreichen. Hieran muss unbedingt gearbeitet werden. Hervorzuheben ist, dass wir ab dem Monat November 2018 eine sehr große umfangreiche Qualifizierung zum Thema Elternaktivierung starten. 4 Fachleute von außen, der ASH, gestalten insgesamt 17 Veranstaltungen mit oben genannten Inhalten. Am Ende erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (20) ein Zertifikat. Diese Veranstaltung soll auch Fachkräfte aus dem Jugendamt Marzahn/Hellersdorf einbeziehen.

In diesem Jahr fand auch wieder eine 2-tägige Teamleiterqualifizierung statt, bei der rund 30 interessierte Kolleginnen und Kollegen im Sport- und Bildungszentrum Lindow gemeinsam über organisationelle Entwicklungen nachgedacht haben. Eine Veranstaltung, die sehr großen Anklang gefunden hat. Im Juni fand darüber hinaus eine Studienfahrt für die im Kinderhaus tätigen Fachkräfte statt, insgesamt fuhren 20 Personen nach Minden, um sich gemeinsam dort mit Fachkolleginnen und Fachkollegen zu treffen, Einrichtungen zu besichtigen und offene Fragen zu diskutieren. Auch diese Fahrt war ein wirklicher Höhepunkt und hat für die Fachkräfte aus dem Kinderhaus viele neue Anregungen gebracht.

Das Kinderhaus erhielt von Seiten der Senatsverwaltung eine erneute Entgeltanpassung, die es uns ermöglicht hat eine Gehaltsanpassung rückwirkend ab Januar 2018 um insgesamt 4 Prozent zu realisieren.

3. Kultur und Sport

Kinderhaus feierte im Jahr 2018 sein 25-jähriges Bestehen. Hierzu fanden eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt. So die Feier der Mitarbeiter, die im Juni stattgefunden hat, ein großes Fest für alle Kinder und Jugendlichen sowie ein Empfang der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner und der hier ehemals tätigen Kolleginnen und Kollegen, welches ein besonderer Höhepunkt war. Rund 400 ehemalige Bewohner und Tätige aus dem Kinderhaus nahmen die Einladung an und kamen zu dem Treffen. Auch die sonstigen Veranstaltungen, z.B. der Olympische Tag, den wir diesmal eigenverantwortlich organisiert haben, stand unter dem Motte 25 Jahre Kinderhaus.

Insgesamt ist zu bemerken, dass die Aktivitäten im Kinderhaus durch die hier tätigen Kolleginnen und Kollegen im Berichtszeitraum deutlich zugenommen haben. So veranstalteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Veranstaltungen, wie z.B. Sportaktionen Fußball- und Volleyballturniere usw. und auch gemeinsame Treffen, wie z.B. das der übergreifenden SozialpädagogInnen zum Schuljahresausklang.

Im Jahre 2017 und auch 2018 fanden die Herbstfahrten nach Sachsen, Limbach-Oberfrohna, statt. Rund 400 Kinder und Erwachsene nahmen daran teil. Der Bericht dazu wird auch in mündlicher Form auf der Mitgliederversammlung gegeben.

4. Bauliche Entwicklungen

Der geplante Ausbau des Dachgeschosses Neustrelitzer Str. 57 konnte leider nicht umgesetzt werden, da der federführende Architekt davor gewarnt hat, dass die Bauzeit deutlich über den geplanten Zeitraum von 4 Monaten hinausgehen würde. Hintergrund sind die Bedingungen auf dem Baumarkt. Die Koordinierung der Planung ist sehr kompliziert, da die Firmen alle ausgelastet sind und wir so mit einer deutlich verlängerten Belastung rechnen müssen. Aus dem Grunde wurde die geplante Maßnahme zunächst auf das Jahr 2019 verschoben. Gleichzeitig wurde eine Möglichkeit geprüft, ein Gebäude auf dem Gelände des Kinderhauses zu errichten, um dort eine weitere familienintegrative Gruppe sowie eine weitere Nutzung im stationären Bereich zu realisieren. Die Planungen sind dabei im Verlauf der Monate weiter vorangebracht worden. Im Zuge der engen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Marzahn/Hellersdorf gab es Überlegungen, im Stadtbezirk ein Gebäude zu errichten, welches sich mit Familienintegration, Kurzzeitkrisenunterbringung, Umwandlung eines WAB-Projektes und einem Familieninstitut beschäftigt. Das Jugendamt will uns hierfür ein Grundstück anbieten, auf der Grundlage eines Erbbaupachtvertrages. Die Planungen hierzu haben begonnen, ein Konzept ist entwickelt und liegt dem Jugendamt vor. Das Konzept wurde auch bestätigt und wir sollen mit der Umsetzung beginnen. Bauliche Maßnahmen gab es auch in der Kita Dierhagener Str., in der Gohliser Str. sowie an diversen anderen Stellen des Kinderhauses.

Der Kinderhausvorstand ist über die Entwicklungen auch immer wieder informiert worden. Eine seiner Sitzungen fand in dem neu errichteten Projekt „Louis“ Gohliser Str. statt und damit verbunden war eine Besichtigung und ein Zusammentreffen mit Kindern und Jugendlichen sowie der diensthabenden Erzieherin vor Ort.

Prof. Dr. Hans-Ullrich Krause
Geschäftsführer des Kinderhauses